

als idealen Standort für Zukunftsinvestitionen empfahl und lobte das heimische Handwerk für den engagierten Einsatz an den Gewerken.

Bürgermeister Lothar Christ sah die neue Gewerbeansiedlung positiv, da die geplanten Fachmärkte die vorhandene Angebotspalette in Losheim erweiterten und so einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Wirtschafts- und Tourismusstandortes Losheim

am See darstellten. „Diese Investitionen bringen uns“, so Christ in seiner Dankadresse „zusätzliche Kaufkraft in die Gemeinde“.

Im Beisein von Investor Wolfgang Schäfer, seiner Tochter Daniela, Bürgermeister Lothar Christ, MdL Anke Rehlinger, der Ersten Kreisbeigeordneten Veronika Heinz, der stellvertretenden Ortsvorsteherin Waltraud Schommer und dem Vorstandsvorsit-

zenden der Volksbank Untere Saar, Bernd Mayer, trug Zimmerer Dietmar Weber dann den traditionellen Richtspruch zur Fertigstellung des Rohbaues vor. Angesichts des strömenden Regens beim Richtfest war ein Gläschen auf das Wohl der neuen Investition angebracht.

72-Stunden-Aktion „Uns schickt der Himmel“ ein großer Erfolg

Losheimer Projektgruppe gestaltete Gartenelemente im Park der Vierjahreszeiten

Die 72-Stunden-Aktion, die große Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“ wurde auch in der Gemeinde ein großer Erfolg. Rund 21 Aktionsgruppen machten insgesamt im Saarland mit, darunter auch eine Gruppe Jugendlicher aus der Pfarrei St. Peter und Paul Losheim. Hatte man sich zuvor immer als Jugendclub in der Krypta unter der Pfarrkirche getroffen, um gemeinsame Veranstaltungen durchzuführen, so hatte Kaplan Kai Georg Quirin jetzt die Idee an der großen 72-Stunden-Aktion des BDKJ „Uns schickt der Himmel“ teilzunehmen. Aber die Jugendlichen ahnten noch nicht, welche gemeinnützigen Projektaufgaben sie am 7. Mai



„Anpacken“ war die Devise beim 72-Stunden-Projekt der Losheimer Katholischen Jugend im Park der Vierjahreszeiten am Stausee.



um 17.07 Uhr gestellt bekommen würden, die sie dann innerhalb von 72 Stunden bis Sonntag, den 10. Mai um 17.07 Uhr lösen sollten.

„Je näher der Startschuss rückt, umso mehr fragen uns die Jugendlichen, welche Aufgaben auf sie zukommen. Aber ich verrate nichts!“, so Kaplan Quirin. „Denn der besondere Clou der Aktion ist, dass die Projekte bis zum 7. Mai geheim bleiben. Das macht auch den Reiz und die Spannung dieser Aktion aus“, betonte er.

Kaplan Kai Georg Quirin begutachtete die gelungene Kräuterspirale, die dank der Spendenfreudigkeit der Losheimer Geschäftsleute auch schon bepflanzt werden konnte.

Welche Aufgaben die Aktionsgruppe dann erhalten hatte, verriet er am 7. Mai um 17.07 Uhr im Rahmen einer kleinen Auftaktveranstaltung auf dem Treppenaufgang zur Pfarrkirche. Im Vorfeld hatte der Kaplan sein Projekt bereits mit der Gemeinde abgestimmt und dabei auch Bürgermeister Lothar Christ für die Patenschaft der Aktion gewonnen.

Auf die Jugendgruppe wartete dann die Aufgabe in dem neuen Park der Vierjahreszeiten ein Kleinbiotop mit Gartenteich und Kräuterspirale unter Anleitung von Dipl.-Geogr. Helmut Harth, Naturschutzreferent beim NABU-Saarland, anzulegen. Ein Grundsatz der 72-Stunden-Aktion ist, dass den Jugendgruppen keine Kosten für ihre gemeinnützigen und sozialen Projekte entstehen. Deshalb sind sie auf der Suche nach Sponsoren. In Losheim wurden die Jugendlichen um Kaplan Quirin schnell fündig. In Bürgermeister Lothar Christ fanden sie einen Schirmherrn für das Projekt, der seinerseits den Vorstandsvorsitzenden der Volksbank Untere Saar e.G., Bernd Mayer, für die Jugendlichen und ihr Projekt begeistern konnte.

Am Samstagnachmittag zeigte dann auch der Schirmherr zusammen mit Bernd Mayer vor Ort sein Interesse an der Arbeit der Jugendlichen im Park der Vierjahreszeiten. Beide wurden von Kaplan Quirin und dem Leiter der Jugendgruppe, Florian Breuer, herzlich begrüßt. Gemeinsam mit Helmut Harth erläuterte dieser den Gästen sodann die Arbeiten am Projekt. In dem rd. 5 ha großen im Bau befindlichen Gartenareal zwischen Rundweg und Stauseeufer neben Strandbad und Campingplatz möchte der NABU-Saarland auf einem etwa 2.000 qm großen Areal unterhalb des neuen Minigolfplatzes einen naturnahen Schaugarten als Baustein des Gesamtkonzeptes „Park der vier Jahreszeiten“ gestalten und langfristig betreiben. Der NABU-Naturgarten wird mit vielen Kleinbiotopen nach dem Vorbild der Natur angelegt. „Ein Naturgarten ist ein kleines Paradies aus Menschenhand, das zum Lebensraum für unzählige Tierarten werden kann. Hier kann der Mensch wieder das Staunen lernen, er wird zum Beobachter, Entdecker und Genießer“, so Helmut Harth. Die Arbeit, die die Jugendlichen im Rahmen ihrer 72-Stunden-Aktion durchführen sollten, war die Erschließung über einen Kies-, Split- und Natursteinweg, die Anlegung eines Gartenteiches mit Wasser-



Bürgermeister Lothar Christ als Schirmherr und der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Untere Saar in Losheim, Bernd Mayer, würdigen das ehrenamtliche Engagement der Losheimer katholischen Jugendlichen.



Medienpräsenz war auch von dem Leiter der Losheimer Jugendgruppe, Florian Breuer, beim Fernsehinterview gefragt.



Auch der Vorstand der NABU-Ortsgruppe Weiskirchen-Losheim mit (v.l.) Franz-Josef Schudell und Helmut Harth waren mit der Arbeit der Jugendlichen sehr zufrieden.

pflanzen sowie die Herrichtung einer Kräuterspirale aus Naturstein mit diversen Kräutern. Dass die Kräuterspirale auch direkt bestückt werden konnte, war der Spendenfreudigkeit der Losheimer Geschäftsleute zu verdanken, wie Kaplan Quirin berichtete. Diese hätten auf unterschiedlichste Art durch ihre Spenden viel zum Erfolg des Projektes beigetragen. So auch der Löschbezirk der Freiwilligen Feuerwehr Losheim, der für die Befüllung des Teiches sorgte oder die Firma Oswald, die Split zur Verfügung stellte oder Stefan Palm, der Rheinkies besorgte und den Bagger vor Ort bediente. Zusammen mit einem großartigen Engagement der zwölf bis zwanzig Losheimer Jugendlichen im Alter von 12 bis 24 Jahren blieb Kaplan Kai Georg Quirin nur das Prädikat „super“ für den Ablauf des Projektes. Sein Dank galt neben den Jugendlichen als Hauptakteuren auch dem NABU, vertreten durch den örtlichen Vorsitzenden Franz-Josef Schudell, der das Projekt ebenfalls vor Ort mit betreute.

Bürgermeister Lothar Christ konnte sich diesem Lob nur in vollem Umfang anschließen. Es sei ein tolles Projekt geworden, was die Losheimer katholischen Jugendlichen hier auf die Beine gestellt hätten und er habe hierfür auch gerne die Schirmherrschaft übernommen. Er dankte vor allem den Jugendlichen für ihren Eifer, von dem später einmal Schulklassen und sie selbst auch bei einem Besuch im Garten profitieren könnten. Als Schirmherr war er nicht mit leeren Händen gekommen, sondern übergab Kaplan Quirin eine kleine Spende für die engagierten Jugendlichen. Auch der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Untere Saar, Bernd Mayer, sah in der Arbeit der



Die Jugendlichen und Gäste freuen sich über das gelungene Projekt.

Jugendlichen ein sinnvolles Projekt, das Gemeinschaftscharakter habe und nachhaltig angelegt sei. Als der Bürgermeister ihn auf eine Unterstützung bei diesem Projekt angesprochen habe, habe er deshalb gerne seine Zustimmung gegeben. Auch er überreichte den Jugendlichen eine weitere Spende, die sie vor Ort gut gebrauchen konnten. Später soll eine aufgestellte Bank in diesem Parkbereich mit einer entsprechenden Tafel auf das 72-Stunden-Engagement der Jugendlichen und ihrer Unterstützer hinweisen.

Großes Lob erhielt die Losheimer Jugendgruppe um Florian Breuer schließlich von Helmut Harth, der den Gästen kurz das Konzept für den NABU-Naturgarten vorstellte. Die Jugendlichen, so Harth, hätten ganze Arbeit geleistet und seien mit vollem Eifer bei der Sache gewesen. Der NABU-Saarland in Kooperation mit

der NABU OG Weiskirchen-Losheim, so Harth weiter, sei Träger des Bausteins „NABU-Naturgarten“. Neben seiner Landesgeschäftsstelle in Lebach möchte der NABU-Saarland regionale und thematische Umweltbildungseinrichtungen dezentral mit anderen Projektpartnern und -einrichtungen gemeinsam etablieren. Als Projektpartner hätten die Projektträger des Gesamtprojektes „Park der vier Jahreszeiten“, nämlich Gemeinde Losheim am See, Eigenbetrieb Touristik, CEB und BeQu Merzig-Wadern ihr Interesse an dem Gemeinschaftsprojekt bekundet, sodass hier eine optimale win-win-Situation entstehen könne. Hierzu hätten auch die Losheimer katholischen Jugendlichen mit ihrem 72-Stunden-Projekt „Uns schickt der Himmel“ einen großartigen und nachhaltigen Beitrag geleistet.

Delegation der Gemeinde radelt zur Eröffnung des Ruwer-Hochwald-Radweges

Am 9. Mai wurde in Hentern bei Zerf die endgültige Fertigstellung des Ruwer-Hochwald-Radweges gefeiert. Zu den Eröffnungsfeierlichkeiten waren neben der Polit-Prominenz aus den umliegenden Gemeinden und dem ganzen Land Rheinland-Pfalz sehr viele Radfahrer angereist, die der Eröffnung den entsprechenden Rahmen gaben. An den Dörfern und

ehemaligen Bahnhöfen entlang der Strecke war für Essen, Trinken und Unterhaltung bestens gesorgt. Unter anderem war auch die Gemeinde Losheim am See mit einer kleinen Delegation angereist, zu der auch Bürgermeister Lothar Christ gehörte.

Der jetzt eröffnete Radweg verläuft auf 48 km über die Trasse der stillge-

legten Hochwaldbahn von Hermeskeil nach Ruwer an die Mosel. Es ist ein gemeinsames Projekt der Landkreise und Kommunen, das mit beträchtlichen Landesmitteln gefördert wurde. Insgesamt wurden rund 10 Millionen Euro verbaut, wobei die Sicherung der vielen Brücken das Projekt relativ teuer machten. Der Ruwer-Hochwald-Radweg reiht sich